

NATIONALRAT
Herbstsession 2023

Fragestunde vom 18. September 2023

(Art. 31 des Geschäftsreglementes)

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

23.7470 Page. Kugelfangsanierungen. Wo bleiben die Abgeltungen des Bundes?

Im Februar 2018 forderte Nationalrat Werner Salzmann den Bund auf, 40 Prozent der anrechenbaren Kosten für Kugelfangsanierungen abzugelten. Ursprünglich sollte die angenommene Motion Anfang 2022 in Kraft treten, nun ist dies laut dem BAFU eher für Ende 2024 vorgesehen - und das ohne Garantie! Daraus ergibt sich eine heikle Situation für Gemeinden, die für Schiessanlagen und die Planung von Arbeiten zuständig sind. Wann also entrichtet der Bund die Abgeltungen?

23.7471 Marti Samira. Neue S-Bahn-Haltestelle Basel Morgartenring

Am 16. August verabschiedete der Bundesrat seine Botschaft zum Stand der Eisenbahn-Ausbauschritte. Überraschenderweise hat der Bundesrat für die geplante S-Bahn-Haltestelle Basel Morgartenring keine Mittel für die Planung gesprochen.

1. Wie gedenkt der Bund die grösste Gemeinde des Kantons BL zukünftig an das S-Bahnnetz anzuschliessen?
2. Weshalb verzichtete der Bundesrat in seiner Botschaft auf die Aufnahme der S-Bahn-Haltestelle Basel Morgartenring?

23.7472 Marti Samira. Entflechtung Pratteln

Der Bund verzichtet gemäss der Botschaft zum Stand der Eisenbahn-Ausbauschritte auf die zweite Etappe der Entflechtung Pratteln. Das 500-Millionen-Projekt wäre ein erster Schritt für den Viertelstundentakt der S-Bahn nach Rheinfelden gewesen.

1. Weshalb verzichtet der Bundesrat auf die zweite Etappe der Entflechtung Prattelns?
2. Auf wann gedenkt der Bundesrat den Viertelstundentakt nach Rheinfelden zu realisieren?

23.7473 Marti Samira. Ausbau Knotenpunkt Olten

Wegen Nutzungskonflikten mit dem Güterverkehr kann die S9 nicht mehr zur selben Zeit wie bis anhin in Olten einfahren, sondern sie muss früher in Sissach losfahren, dies hat negative Auswirkungen auf Anschlüsse in Sissach. Mit einem zusätzlichen Gleisstück und/oder Weiche in Olten Gleis 1 könnte dieser Konflikt beseitigt werden.

Hat der Bundesrat Kenntnis vom angesprochenen Nutzungskonflikt und ist es für ihn vorstellbar, ein zusätzliches Gleisstück zu realisieren?

23.7482 Wyss. Margarethenbrücke-Sperrung. Wie kann das künftig verhindert werden?

Im Nachgang zu einer Substanzerhaltungsstudie musste die Margarethenbrücke Basel aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Dies führt zu grossen Umleitungen, was für diese Hauptverkehrsachse für die Menschen ein besonderes Hindernis ist. Reichen das Kontrollvorgehen der SBB und die entsprechende SIA-Norm, um künftig solche Sperrungen zu verhindern und vorausschauend Instandhaltungen zu planen? Wer übernimmt die Zusatzkosten von Kanton und Verkehrsbetrieben, welche durch die Sperrungen anfallen?

23.7483 Schneeberger. Glasfaseranschlüsse müssen endlich in Betrieb genommen werden können

Im 2020 hat die Weko den Glasfaserausbau der Swisscom mit vorsorglichen Massnahmen gestoppt, da sie die Netzarchitektur mit nur einer Zuleitung von Telefonzentrale bis Strassenschacht für wettbewerbswidrig hält. Die Anschlüsse sind nun seit über zwei Jahren blockiert. Die Swisscom hat eine Verfügung der Weko erhalten, auf die sie nun bis Mitte Sept.2023 reagieren muss. Wird der Bundesrat sich als Eigner einsetzen, damit diese Anschlüsse betroffener KMU endlich in Betrieb genommen werden können?

23.7485 Munz. Warum können verschiedene Stakeholder die Kosten der schwindenden Biodiversität quantifizieren, während dies dem Bundesrat offenbar nicht gelingt?

Auf meine IP 22.4068 antwortet der Bundesrat: "Die Kosten des Biodiversitätsverlusts, welche durch Reformen bei Subventionen vermieden werden, lassen sich nicht allgemein beziffern."
Warum kann das ARE für 2020 einen covidbedingten Rückgang der schädlichen Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt auf CHF 12-14 Mrd. schätzen? Zweifelt der Bundesrat an diesen Ergebnissen? Warum können andere Bundesämter die Grössenordnung des Biodiversitätsverlustes nicht berechnen?

23.7495 Brenzikofer. Botschaft 2023 zum Stand der Eisenbahn-Ausbauschritte

Ohne Entflechtung der Bahnstränge Richtung Fricktal und Ergolzthal in Pratteln ist der S-Bahn Ausbau massiv gefährdet. Bereits mit dem Viertelstundentakt nach Liestal wird die Kapazitätsgrenze des Abschnitts erreicht und die Fahrplanstabilität eingeschränkt. Ist sich der Bundesrat bewusst, dass er damit für die Trinationale S-Bahn ein Nadelöhr in Pratteln schafft und somit das gesamte Projekt gefährdet?

23.7496 Brenzikofer. Botschaft 2023 zum Stand der Eisenbahn-Ausbauschritte

Die Entflechtung der Bahnstränge in Pratteln braucht es für den S-Bahn-Ausbau in der Region Basel.
Ist sich der Bundesrat bewusst, dass er mit der Botschaft 2023 das Volks-Ja zum Ausbau der Bahninfrastruktur aus dem Jahr 2014 ignoriert?
In welche anderen Projekte sind die für die Entflechtung Pratteln vorgesehen Gelder (rund eine halbe Milliarde Schweizer Franken) versickert?

23.7504 Masshardt. Neue Designrichtlinien für bessere Reparierfähigkeit von Tablets und Handys

Die Europäische Union hat auf Ende August 2023 neue Designrichtlinien für Tablets und Handy in Kraft gesetzt, die bis Juni 2025 umgesetzt werden müssen (COMMISSION REGULATION (EU) 2023/1670). Tablets und Handys werden durch länger verfügbare Ersatzteile und Softwareupdates länger reparier- und benutzbar.

Wann plant der Bundesrat diese Richtlinien in Schweizer Recht zu überführen?

23.7519 Fluri. Mitwirkung der Kantone und anderen Stakeholder beim neuen Aktionsplan Biodiversität

Der Bundesrat hat das UVEK beauftragt, bis Mitte 2024 die Massnahmen für die zweite Phase des Aktionsplans Biodiversität ab 2025 vorzubereiten. Er hat diverse Male zugesagt, die Stakeholder einzubeziehen (22.7910, 21.3183, 20.4604). Es war sogar die Rede von einem partizipativen Prozess für die Erarbeitung der nächsten Phase des Aktionsplans. Dafür stehen ab heute nur noch wenige Monate zur Verfügung.

Wann startet die Mitwirkung der Kantone und anderen Stakeholder und wie wird sie gestaltet?

23.7521 Fehlmann Rielle. Die Post: unangebrachte Aufforderung!

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sind von der Post persönlich angeschrieben worden, um sie dazu zu bringen, einen Kleber auf dem Briefkasten anzubringen und somit kommerzielle Werbung zu akzeptieren, die ihnen Vorteile, Rabattbons usw. verspricht. Wir leben in einer Zeit der nachhaltigen Entwicklung, in der man die Verwendung von Papier, das oft sofort weggeworfen wird, zu reduzieren versucht.

Ist diese Aufforderung somit nicht komplett unangebracht?

Sollte der Bundesrat die Post nicht an ihren primären Auftrag erinnern?

23.7527 Munz. Lebensmittelverschwendung bei Fleisch verursacht offenbar die grösste Umweltbelastung pro Person - was unternimmt der Bund dagegen?

Aus dem «Aktionsplan gegen die Lebensmittelverschwendung» geht hervor, dass Lebensmittelverschwendung bei Fleisch die grösste negative Umweltwirkung pro Person aufweist, besonders in der Verarbeitung und in den Haushalten. Der Bundesrat geht diese Verschwendung unter anderem mit Vereinbarungen an, in denen Reduktionsziele festgelegt sind.

- Welche Massnahmen ergreift er gegen die Fleischverschwendung in Haushalten?

- Was plant er zu tun, wenn die Zwischenziele bis 2025 nicht erreicht werden?

23.7530 Glarner. Halali im völlig überzahlten Postwald ?

Dass die Post für ein Waldgebiet in D rund das Vierfache des üblichen Preises bezahlt, ist ein veritabler Skandal. Eventuell liegt das Interesse an diesem Wald aber eher an der Jagdpacht ...

1. Weshalb wurde ein solch überrissener Preis bezahlt ?

2. Wurden Alternativen geprüft ?

3. Trifft es zu, dass mehrere Involvierte der Post eher am Jagdgebiet und der schönen Jagdhütte als am eigentlichen Wald interessiert sind ?

4. Wird die Jagdpacht öffentlich ausgeschrieben ?

23.7531 Schneider Schüttel. Nationalstrassenbeschluss - Strecke Thielle-Murten

Die Strasse von Murten nach Ins durchs Grosse Moos gehört zu den Nationalstrassen. Sie weist mittlerweile einen eher schlechten Zustand auf; auch ist die Trennung von motorisiertem und Fahrradverkehr angesichts der hohen Geschwindigkeiten nicht ideal. Für die Ausfahrt der Autobahn in Richtung Ins gibt es zudem Pläne für eine direkte Linienführung (ohne Umweg über den Löwenbergkreisel). Ist eine Änderung der Ausfahrt noch geplant, und wenn ja für wann?
Wann erfolgt die Sanierung der Moosstrasse?

23.7532 Fivaz Fabien. Stickstoffregulierung in Fliessgewässern - Landwirtschaft und Abwasserreinigungsanlagen

Als Massnahme gegen Massenvermehrungen von Cyanobakterien schlägt der Bundesrat eine Reduktion der Stickstoffeinträge aus Abwasserreinigungsanlagen (vgl. Motion 20.4261) und einen Reduktionspfad für Nährstoffe in der Landwirtschaft vor. Gemäss Aqua & Gas leiten Abwasserreinigungsanlagen 20 000 Tonnen Stickstoff pro Jahr in die Schweizer Gewässer ein, und die Landwirtschaft gibt 100 000 Tonnen Stickstoff pro Jahr in die Umwelt ab.

- Sind diese Zahlen korrekt?

- Wie gross war in den letzten 10 und den letzten 20 Jahren die Reduktion bei den Abwasserreinigungsanlagen (Tonnen pro Jahr)?

Wie gross war die Reduktion in der Landwirtschaft?

23.7544 Buffat. Transportpolizei

Ist der Bundesrat bereit, zu (re-)evaluieren, ob der Gesamtheit oder einem Teil des Personals der Transportpolizei für alle oder einen Teil ihrer Aufgaben Elektroschockgeräte (Taser) zur Verfügung gestellt werden sollen?

Wie stellt er sich zu einem solchen Vorschlag?

23.7546 Imboden. Kompensation von Fruchtfolgeflächen beim Nationalstrassenbau

Der Bundesrat antwortete auf meine Frage 23.7271, «wo für die Nationalstrassen Fruchtfolgeflächen beansprucht werden, werden diese dann grundsätzlich im gleichen Umfang und unter Berücksichtigung der gleichen Qualität kompensiert werden müssen.»

- Wie und wo werden diese Flächen kompensiert?

- Nach welchem Prinzip werden die entstehenden Kosten zugewiesen (Verursacherprinzip, Kostenwahrheit)?

23.7549 Regazzi. Nach dem Wolf nun auch der Bär?

Nach einem tödlichen Angriff eines Bärs auf einen Jogger hat sich der Präsident der Autonomen Provinz Trient im Juni 2023 zur Möglichkeit geäussert, einen grösseren Anzahl Bären in andere europäische Länder umzusiedeln, um der Ausbreitung des Bären zu begegnen, die diese Provinz plagt. Zu den genannten Ländern gehört auch die Schweiz. Ich frage den Bundesrat:

1) Hat es diesbezüglich Kontakte gegeben?

2) Wenn ja, wie sieht die Haltung des Bundesrates dazu aus?

23.7553 Trede. Nach dem «Klimapaket Bundesverwaltung»: Bis wann verabschiedet der Bundesrat ein «Biodiversitätspaket Bundesverwaltung»?

Der Bundesrat verkündete Anfang 2022, die Bundesverwaltung solle mittels «Klimapaket Bundesverwaltung» bis 2030 klimaneutral werden. Auf die IP 22.3840 antwortete er, Biodiversitätsverlust und Klimaveränderung seien eng miteinander verknüpft - Massnahmen zur Bewältigung der beiden Krisen seien möglichst zu kombinieren.
 - Bis wann verabschiedet der Bundesrat ein «Biodiversitätspaket Bundesverwaltung»?
 - Welche Massnahmen trifft die Verwaltung zur Bewältigung der Biodiversitätskrise?

23.7564 Marchesi. Wie stark hat der Wolfsbestand zugenommen?

Für die Landwirtschaft, insbesondere die Alpwirtschaft, ist der Wolf ein Problem und eine existenzielle Bedrohung geworden.
 Wie stark ist der Wolfsbestand in den letzten Jahren gewachsen?

23.7576 Rüeegger. Wie viele Wölfe und Wolfsrisse müssen die Bauern noch dulden?

Der Wolfsbestand ist seit 2020 innert drei Jahren exponentiell um das dreifache auf 30 Rudel und 300 Wölfen angewachsen. Letztes Jahr rissen Wölfe gegen 1'500 Nutztiere wie Schafe, Ziegen, Kälber, Kühe, Pferde etc.
 Welche Prognose sieht der Bundesrat für die Entwicklung des Wolfsbestands, wenn nicht endlich rasch regulierend eingegriffen wird?

23.7617 Graber. Anzahl Wölfe im Wallis?

Der Yellowstone National Park (USA) zählt zur Zeit 108 Wölfe bei einer Fläche von 8991 km². Der Kanton Wallis weist eine Fläche von 5224 m² auf.
 Kennt der Bundesrat die Anzahl Wölfe im Wallis und wie ist diese mit der Landwirtschaft und der Zivilgesellschaft vereinbar?

23.7567 Trede. Bundesgesetz über die Gentechnik im Ausserhumanbereich - ist der Bundesrat auf Kurs?

Gemäß Art. 37a GTG hat der Bundesrat bis zum Ende des ersten Halbjahres 2024 Zeit, um ein risikobasiertes Zulassungssystem einzuführen.
 - Wird die Frist eingehalten?
 - Welchen Einfluss haben die jüngsten EU-Entscheidungen auf die Fristen?

23.7572 Glarner. Post als Waldkäuferin

Die Schweizer Post kauft gemäss Medienberichten Wald in Thüringen. Dass die Post Filialen schliesst, die Preise erhöht, möglicherweise Personal entlässt und gleichzeitig viele Millionen im Ausland für Wald ausgibt, hat verständlichen Unmut in der Bevölkerung ausgelöst.
 Müssen wir davon ausgehen, dass weitere Waldkäufe folgen werden - oder kann hier der zuständige Bundesrat intervenieren und solche Vorhaben stoppen ?

23.7575 Strupler. Jetzt handeln!

Der Wolf richtet grosse Schäden an und ist zu einem erheblichen Problem geworden. Ist sich der Bundesrat bewusst, dass es absolut zeitkritisch ist, korrigierende Massnahmen zu ergreifen?

23.7579 Klopfenstein Broggin. Einladung zur Stellungnahme zur neuen Jagdverordnung

Ende August lud das BAFU eine exklusive Gruppe von sieben handverlesenen Organisationen ein, zur Änderung der Jagdverordnung, die den Wolf betrifft, Stellung zu nehmen. Allerdings wurden dabei alle Forstorganisationen ausgeschlossen, obwohl der Wolf einen direkten Einfluss auf das Ökosystem des Waldes hat. Zudem wurden nicht alle politischen Parteien eingeladen.

Glaubt der Bundesrat, dass er auf diese Weise eine gute Lösung für die Koexistenz von Wolf und Alpwirtschaft finden kann?

23.7580 Rüeegg. Der Schutz des Menschen und der Nutztiere ist höher zu gewichten als der Wolf

Teilt der Bundesrat auch die Ansicht, dass der Schutz des Menschen und der Nutztieren höher zu gewichten ist als ein uneingeschränkter Raubzug eines Raubtiers wie der Wolf? Wenn ja, wird der Bundesrat im Rahmen der Gesetzgebung alles unternehmen, so auch die Zulassung von Verteidigungsabschüssen bei direkten Wolfsangriffen, um den Schutz der Bevölkerung und der Nutztiere zu gewährleisten?

23.7608 Clivaz Christophe. Warum sollten Wolfsrudel unabhängig vom Risiko von Schäden an Nutztieren abgeschossen werden?

Welche wissenschaftlichen Grundlagen haben den Bundesrat dazu bewogen, in der Jagdverordnung, die kürzlich in eine eingeschränkte Vernehmlassung geschickt wurde, vorzuschlagen:

- die Schweiz in fünf Regionen zur Regulierung von Wolfsrudeln einzuteilen und in jeder dieser Regionen einen Schwellenwert für Wolfsrudel festzulegen?

- unabhängig von der Gefahr von Schäden an landwirtschaftlichen Nutztieren den Abschuss aller Wölfe eines Rudels zu erlauben, wenn dieser Schwellenwert überschritten wird?

23.7611 Roduit. Gefahr im Schafstall

Die Ankündigung, unter welchen Bedingungen ab dem 1. Dezember 2023 Abschüsse zur Regulierung von Wolfsrudeln zulässig sind, ruft auf Seiten derjenigen, die dieses Grossraubtier verteidigen, erstaunliche Reaktionen hervor - dies unter Missachtung der verständlichen Ängste, die täglich von der betroffenen Bevölkerung geäussert werden. Ist der Bundesrat bereit, diesem Druck zu widerstehen, indem er die Regulierungsabschüsse beschleunigt und verstärkt, um einer Zunahme der Konflikte aufgrund der Verbreitung des Wolfs und der menschlichen Aktivitäten zu vermeiden?

23.7577 Jauslin. Warum hält sich der Bundesrat nicht an die Verordnung über die Sicherheitsuntersuchung von Zwischenfällen im Verkehrswesen?

Gemäss VSZV ist die SUST eine ausserparlamentarische Kommission, die sich aus drei bis fünf unabhängigen Fachleuten aus den einschlägigen Bereichen des Verkehrswesens zusammensetzt.

Warum achtet der Bundesrat bei den bevorstehenden Wahlen nicht darauf, dass er für diese Kommission nur Sachverständige aus dem Bereich des Verkehrswesens berücksichtigt?

Warum stockt er diese Kommission nicht auf fünf Mitglieder auf, um damit die immer wieder kritisierte Prozessqualität der SUST zu korrigieren?

23.7583 Cattaneo. Garantie der ganzjährigen Befahrbarkeit der Gotthard-Achse

Anlässlich dessen, was zurzeit sowohl im Schienen- als auch im Strassenverkehr auf der Gotthard-Achse passiert, sollte der Bundesrat nicht in Betracht ziehen, die Fahrt über den Gotthardpass und dessen Befahrbarkeit das ganze Jahr hindurch (auch im Winter) zu garantieren, zumindest bis die beiden Strassentunnel vollständig in Betrieb genommen werden?

Ich erinnere daran, dass Pässe von geringerer Bedeutung das ganze Jahr hindurch geöffnet sind und dass der Gotthard die wichtigste Nord-Süd-Achse der Schweiz darstellt.

23.7593 Seiler Graf. Flugverkehr auch mit SAF bis 2050 nicht klimaneutral

In einer gemeinsamen Studie des Paul Scherrer Instituts PSI und der ETH Zürich (6.7.2023) haben Forschende berechnet, wie der Flugverkehr bis 2050 klimaneutral werden könnte. Das Ergebnis ist ernüchternd: Fossiles Kerosin alleine durch künstlich hergestellten, nachhaltigen Treibstoff (SAF) zu ersetzen, reicht nicht. Zusätzlich notwendig wäre eine Reduktion des Flugverkehrs.

Wie stellt sich der Bundesrat zu diesem Resultat und was für Konsequenzen zieht er daraus?

23.7603 Nicolet. Entwicklung der mitteltiefen Geothermie: Weshalb die Projektträger entmutigen?

Ist dem Bundesrat bewusst, dass mit dem heutigen rechtlichen Rahmen die Entwicklung von mitteltiefen Geothermieprojekten nicht wirkungsvoll unterstützt werden kann und dieser Umstand - wie erste Erfahrungen es zeigen - sogar dazu führen kann, dass andere Akteure sich nicht (oder nicht mehr) an der Umsetzung solcher Projekte beteiligen?

23.7605 Mahaim. Ist es wirklich die Aufgabe der Post, Werbung für Konsumismus und zuckerhaltige Produkte zu machen?

Am 31. August hat die Post zahlreiche Haushaltungen darüber informiert, dass sie zuckerhaltige Muster erhalten würden (Schokoladewaffeln), aber nur wenn auf dem Briefkasten der Aufkleber "Keine Werbung" entfernt worden sei. So hat die Post in grossem Stil zuckerhaltige Produkte beworben und kommerzielle Werbung betrieben. Inwiefern ist dies im Rahmen des Auftrags zur Gewährleistung der Grundversorgung nötig und wünschenswert?

23.7607 Nicolet. Warum wird die mitteltiefe Geothermie nicht stärker gefördert?

Die Versorgungssicherheit im Energiebereich ist heute eine der grössten Herausforderungen unserer Gesellschaft.

Ist der Bundesrat bereit, als Folge davon Artikel 34 des CO₂-Gesetzes anzupassen, um die mitteltiefe Geothermie zu fördern und so unser Land nicht um diese bestehende einheimische Ressource zu bringen?

23.7612 Cottier. Ligerztunnel: welche Interessenabwägung?

Die Eröffnung des Eisenbahntunnels von Ligerz, einem strategisch wichtigen Abschnitt, wurde um drei Jahre verschoben. Davon zwei aufgrund von Einsprüchen im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens. Die Baubewilligung des Bundesamts für Verkehr enthält zudem ergänzende Umweltmassnahmen: Um die Fischzucht und die Fortpflanzungszeiten der Fische zu bewahren, sind die Arbeiten im See eingeschränkt. Dies führt zu einer Verzögerung von einem weiteren Jahr.

Hält der Bundesrat diese Interessenabwägung für verhältnismässig?

23.7613 Pasquier-Eichenberger. Soll Greenwashing im Luftverkehr akzeptiert werden?

Der Flughafen Genf macht Werbung für klimafreundliche Inlandflüge. Gemäss den Online-News des Flughafens werden die Inlandflüge der Swiss zwischen Zürich und Genf seit dem 7. September 2023 nur noch zum sogenannten Green-Tarif angeboten, da dieser eine CO₂-Kompensation einschliesst.

Was denkt der Bundesrat über diese Werbung, wo doch die Hauptauswirkungen der Luftfahrt weit über die CO₂-Frage hinausgehen?

Beabsichtigt das BAZL, gegebenenfalls Massnahmen zu ergreifen?

Finanzdepartement**23.7484 Bircher. UA-Kennzeichen: Sozialhilfeüberprüfung, Verkehrssteuer und Importsteuer**

Wie können die Kantone überprüfen, dass Sozialhilfeempfänger kein Auto mit UA-Kennzeichen besitzen, da dort eine MFK-Abfrage nicht möglich ist?

Wann müssen Auto mit UA Kennzeichen Verkehrs- und Importsteuer bezahlen?

23.7488 Steinemann. Bundesangestellte im Home-Office

Auch nach Corona arbeiten viele Angestellte und Betriebe weiterhin im Home-Office-Modus weiter.

Wie ist es beim Bund?

Welche speziellen lohnrelevanten Belastungen oder Vorteile haben diese?

Wie kontrolliert der Bund die Leistungen seiner Angestellten im Home-Office?

23.7536 Gysin Greta. Verkauf von Dienstwohnungen im BAZG

Viele Grenzwächter leben in Dienstwohnungen, was früher eine Dienstpflicht war. Heute sind die Grenzwächter v.a. in Genf, Arc Lémanique und im Engadin darauf angewiesen, weil es bezahlbarer Wohnraum ist. Wir haben von Betroffenen gehört, dass das BAZG die Wohnungen dem BBL übergeben will. Dies, obwohl eine Abmachung zwischen den Sozialpartnern und dem BAZH besteht, dass die Wohnungen in Genf und im Engadin nicht verkauft werden sollen.

Will das BBL die Wohnungen tatsächlich verkaufen?

23.7587 Ryser. Religionsfreiheit für Unternehmen

In der katholischen Kirche in der Schweiz ist es seit Mitte des 20. Jahrhunderts zu 1002 Fällen von sexuellem Missbrauch gekommen. Und diese erschreckende Zahl zeigt erst «einen ersten und vorläufigen Eindruck von der schieren Menge an Betroffenen».

Juristische Personen können sich nicht auf Art. 15 BV (Abs. 4) beziehen.

Ist der Bundesrat angesichts dieser Erkenntnisse bereit, die Möglichkeit zur Befreiung der Kirchensteuer für juristische Personen im StHG in Erwägung zu ziehen?

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport**23.7477 Estermann. Soll die Schweiz eine Bürgerpflicht einführen?**

1. Die allgemeine Weltlage verändert sich stark. Die Schweiz muss sich künftig vielen Herausforderungen stellen. Alle Schweizer Staatsangehörigen sollten deshalb verpflichtet werden, einen Bürgerdienst (ca. 300 Dienstage) zu leisten. Wer sich nicht beteiligen will, soll einen Ersatz leisten. Es gilt kein Alterslimit und auch gesundheitlich eingeschränkte Personen können dienstpflichtig sein.

Was denkt der Bundesrat über die Idee, eine Bürgerpflicht einzuführen?

23.7500 Heimgartner. Was sind die aktuellen Lieferfristen für Rüstungsgüter?

Durch den Krieg in der Ukraine verzögern sich die Lieferfristen für diverse Rüstungsgüter weltweit.

Was sind die aktuell vom VBS angenommenen Durchschnitts-Lieferfristen ab Auslösung der Bestellung für Munition (Artillerie, Panzer, Flugzeug, Bodluf), gepanzerte Fahrzeuge (Kampfpanzer, Schützenpanzer, gepanzerte Aufklärungsfahrzeuge etc.), Waffen (ATGM, MANPADS) und wie haben sich diese Lieferfristen seit dem Beginn des Ukraine-Krieges verändert?

23.7508 Pointet. Sind zwischen den ukrainischen und russischen Gemeinschaften in der Schweiz Spannungen zu beobachten?

Inwiefern überwacht der Nachrichtendienst etwaige Spannungen zwischen den russischen und den ukrainischen Gemeinschaften in der Schweiz?

Ist ein Anstieg an Einschüchterungen oder Gewalttaten gegenüber russischen Staatsangehörigen festzustellen?

23.7516 Meier Andreas. Ist der Geschäftssitz der Schweizer Luftwaffe vor Spionage geschützt?

Gemäß jüngstem Bericht des NDB ist die Bedrohung durch hauptsächlich russische und chinesische Spionage hoch. Beim Geschäftssitz der Schweizer Luftwaffe, an der Bolligenstr. 56, Bern befindet sich die Firma Artionis AG, die Visa-Stelle für Russland. Moderne Abhörung wäre demnach vorstellbar. Haben Armee und NDB diese Lage erkannt?

23.7517 Heimgartner. Was braucht es um verbotenen Nachrichtendienst in der Schweiz konsequent zu erkennen?

Die Mo. 23.3969 fordert, dass Personen, welche im Verdacht stehen in der Schweiz verbotenen Nachrichtendienst zu betreiben konsequent des Landes verwiesen werden. Wie viel mehr Personal müsste der NDB einstellen, damit eine flächendeckende und konsequente Erkennung von verbotenen Nachrichtendienst in der Schweiz überhaupt gewährleistet wäre und mit welchen Mehrkosten wäre hier zu rechnen?

23.7526 Molina. Ausländische eritreische Spione: Was tut der Bundesrat zum Schutz von Sicherheit und Demokratie in der Schweiz?

Seit Jahren agieren eritreische Spione in der Schweiz für Diktator Afewerki. Sie untergraben die demokratische Ordnung, beschaffen illegal Gelder und schüchtern die Exil-Gemeinschaft ein.

- Was tut der Bundesrat, um gegen verbotenen Nachrichtendienst vorzugehen?
- Wie stellt er sicher, dass die Bundesbehörden nicht durch Spitzel unterwandert werden?
- Wie schützt er die Exil-Gemeinschaft?
- Ist er bereit, eritreische Spione, die nicht strafrechtlich verfolgt werden können, konsequent auszuweisen?

23.7533 Seiler Graf. Die Rolle der RUAG MRO Holding AG bei der Montage und der Instandhaltung der F-35A

In Beantwortung der Interpellation 22.3558 hielt der Bundesrat fest: «Reparaturen und Revisionen am Flugzeug werden in der Schweiz durch Personal der Luftwaffe und der RUAG erfolgen». Und: «Die Triebwerkinstandhaltung wird durch die RUAG erfolgen».

1. Was ist der Stand dieses Geschäfts?
2. Wann werden die Verträge unterzeichnet?
3. Wer führt das «Projekt Rigi» aus?
4. Wie beeinflusst dieses die Fähigkeit zum langfristigen Unterhalt?
5. Was davon führt die RUAG aus?
6. Wie viel davon gilt als Offset-Geschäft?

23.7545 Roth Franziska. Das Italien-Geschäft der RUAG mit 96 Leopard-1A5-Kampfpanzern

Meine Frage 23.7164 «Wem gehören die 96 Leopard 1 Panzer heute?» wurde nicht beantwortet.

Oder ist inzwischen die Eigentumsfrage für jene 25 Panzer geklärt, auf welche auch die GLS Anspruch erhebt?

Wer ist zuständig, um die Eigentumsfrage zu beantworten?

Bis wann?

Welche Konsequenzen ergeben sich, wenn

- a) die Panzer nicht GLS gehören
- b) die Panzer GLS gehören?

Welche Zuständigkeiten haben die italienischen Behörden beim Weiterverkauf der 96 Leopard-1A5-Kampfpanzer?

Welche die Schweiz?

23.7547 Roth Franziska. Geschäftsführung der RUAG MRO Holding AG nach dem Rücktritt von Frau Brigitte Beck

Wer führt derzeit die Geschäfte der RUAG MRO Holding AG? Wer definiert das Anforderungsprofil für die Nachfolge? Wer gestaltet das Suchverfahren? Wer trägt dafür die Verantwortung? Wie nimmt der Bundesrat im Übergang und danach seine Verantwortung und seine Mitsprachepflicht gemäss Artikel 4.1 Bundesgesetz über die Rüstungsunternehmen des Bundes (BGRB) wahr? Welches sind die wichtigsten Meilensteine bei der Gestaltung der Nachfolgeregelung und bis wann wird ein neuer / eine neue CEO gewählt?

23.7550 Walder. Zusammenstösse bei Demonstrationen: Welche Rolle spielt die eritreische Regierung?

An einem Festival, das vor Kurzem in Oberuzwil (SG) stattfand, kam es zu Zusammenstössen zwischen Eritreern. Das zeigt, was solche Festivals, die als Propaganda-Veranstaltungen der Regierung in Asmara gelten, auslösen. Hat der Bundesrat Informationen über eine direkte oder indirekte Beteiligung der eritreischen Regierung oder ihrer offiziellen Vertreterinnen und Vertreter in der Schweiz an der Organisation dieser umstrittenen "Kultur-Festivals" sowie an den jüngsten Zusammenstössen zwischen Regimebefürwortern und Regimegegnern?

23.7568 Jauslin. Blendet der Bundesrat die Realität aus?

Den Mitgliedverbänden von Swiss Olympic wurden harte Massnahmen angedroht, falls sie die Vorgaben für die Frauenquoten in den Kaderpositionen nicht erfüllen. Diese Vorgaben sind für Sportverbände mit sportartspezifischem Geschlechtsinteresse problematisch. Warum nimmt der Bundesrat in Kauf, dass bei Nichterfüllung der Mindestquoten Lücken entstehen, wenn diese nicht mit Frauen besetzt werden können, aber geeignete männliche Kandidaten zur Verfügung stehen?

23.7574 Jauslin. Gefährdet der Bundesrat das Milizsystem?

Den Mitgliedverbänden von Swiss Olympic wurden harte Massnahmen angedroht, falls die Quotenvorgaben für weibliche Funktionärinnen (Vorstandsmitglieder, Trainerinnen, Athletenbetreuerinnen) nicht erfüllt werden. Wie ist es zu rechtfertigen, dass bei Nichterreichen der Mindestquoten die finanzielle Unterstützung gekürzt und damit die hervorragenden Leistungen von Schweizer Sportlerinnen und Sportlern bewusst gefährdet werden? Wird damit nicht das Milizsystem torpediert?

23.7578 Addor. Der F-35, ein Schönwetterflugzeug?

In der Presse ist davon die Rede, dass bei Gewittern Flugeinschränkungen für die bestellten F-35 vorgesehen sind. Der Grund dafür ist, wie es scheint, eine Schwachstelle im System zum Schutz vor Blitzschlag. Was hat es damit auf sich? Verhindern die Gewitter, dass die bestellten F-35 fliegen können?

23.7584 Addor. Schleichender NATO-Beitritt: Nimmt der Bundesrat das Heft wieder in die Hand?

Das VBS scheint auf verschiedene Weise, insbesondere durch Aussagen der Departementsvorsteherin, ihrer Verantwortlichen für Sicherheitspolitik, des Chefs der Armee, der ehemaligen RUAG-Chefin oder des Verwaltungsratspräsidenten der RUAG, eine Politik zu betreiben, in der man nichts anderes als einen schleichenden Beitritt zur NATO erkennen kann.

Trägt der Bundesrat das mit, obwohl es der Neutralität zuwiderläuft?

Oder wird er in seiner Verantwortung für die Aussenpolitik der Schweiz das Heft wieder in die Hand nehmen?

Justiz- und Polizeidepartement

23.7489 Steinemann. Warum soll die Schweiz keine Unterstützer des eritreischen Regimes als Flüchtlinge anerkannt haben?

Die Schweiz hat ab 2005 jährlich tausende Eritreer als Flüchtlinge anerkannt. Regimetreue Flüchtlinge sind ein Widerspruch in sich. Das seien Eritreer, die schon länger als 19 Jahre, seit dem Entscheid der Asylrekurskommission, wonach Desertion ein Asylgrund ist, in der Schweiz seien, gibt der Bund jeweils als Erklärung zur Antwort. Wie und warum kann der Bund ausschliessen, dass sich in den letzten 19 Jahren keine Anhänger Aweferkis als Flüchtlinge hier niederlassen konnten?

23.7490 Fischer Benjamin. Was tut der Bundesrat um die Unterstützung der eritreischen Regierung aus der Schweiz zu unterbinden?

Gemäss Stellungnahme vom 16.11.22 zur Interpellation 22.4007 war dem Bundesrat nicht bekannt, wie viele eritreische Flüchtlinge das aktuelle Regime unterstützen, wie viel Geld an privat organisierten Festivals für die eritreische Regierung gesammelt und wie viel Geld aus der Schweiz nach Eritrea gesendet wird.

Was hat der Bundesrat seither unternommen, um diese Informationen zu erhalten?

Was unternimmt der Bundesrat um die Unterstützung der eritreischen Regierung aus der Schweiz zu unterbinden?

23.7491 Fischer Benjamin. Was unternimmt der Bundesrat dagegen, dass innerstaatliche Konflikte von Migranten in der Schweiz ausgetragen werden?

Die brutale Massenschlägerei unter Anhängern und Gegnern der eritreischen Regierung von Anfang September im Kanton Zürich ist der neuste Höhepunkt eines bereits lange schwelenden Konfliktes innerhalb der eritreischen Diaspora in der Schweiz.

Was unternimmt der Bundesrat dagegen, dass solche innerstaatliche Konflikte von Migranten in der Schweiz ausgetragen werden?

23.7492 Fischer Benjamin. Was tut der Bundesrat um Anhänger der eritreischen Regierung sowie eritreische Gewalttäter auszuschaffen?

Gemäss Stellungnahme des Bundesrates vom 16.11.22 zur Interpellation 22.4007 von Ständerat Damian Müller hält der Bundesrat fest, dass Eritrea immer noch keine zwangsweisen Rückführungen akzeptiere.

Was hat der Bundesrat seither unternommen, damit Rückführungen nach Eritrea möglich werden?

Was unternimmt der Bundesrat um Anhänger der Regierung, sowie gewalttätige Eritreer ausschaffen zu können und weitere gewalttätige Eskalationen der eritreischen Diaspora künftig zu verhindern?

23.7493 Fischer Benjamin. Werden Anhänger der eritreischen Regierung und eritreische Gewalttäter ausgeschafft?

Das Zürcher Migrationsamt verfügt über Namen der Verantwortlichen der gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen Anhängern und Gegnern der eritreischen Regierung von Anfang September in Opfikon Kanton Zürich. Gemäss dem Zürcher Sicherheitsdirektor werden diese dem SEM zur Verfügung gestellt.

Werden diesen Personen der jeweilige Aufenthaltsstatus entzogen und werden diese Personen ausgeschafft?

23.7552 Walder. Zusammenstösse bei eritreischen Veranstaltungen: Was unternimmt der Bundesrat, um die Spannungen abzubauen?

Die Schweiz ist weit über ihre Grenzen hinaus für ihre Kompetenzen im Bereich der guten Dienste bekannt. Innerhalb der eritreischen Diaspora in der Schweiz herrschen aktuell Spannungen, die weitgehend von der Regierung in Amarna geschürt werden.

Welche Schritte hat der Bundesrat unternommen oder beabsichtigt er zu unternehmen, um diese Spannungen abzubauen und den Dialog zwischen dem regierungsfreundlichen und dem regierungsfeindlichen Lager wieder herzustellen, damit die Lage nicht eskaliert?

23.7596 Aeschi Thomas. «Eritreische» Asyl-Migranten, die in Wirklichkeit äthiopische Staatsbürger sind?

Gemäss dem öster. Botschafter in Äthiopien sind 30-40% der eritreischen Asyl-Migranten in Wirklichkeit äthiopische Staatsbürger (Quelle: Tiroler Tageszeitung). Diese geben sich als eritreische Staatsbürger aus, um Asyl zu erhalten.

Trifft diese Einschätzung auch auf die in der Schweiz Asyl-Suchenden angebl. eritreischen Asyl-Migranten zu?

Wie erkennt das SEM «falsche» Eritreer?

Wie viele Betrüger wurden 2022, 2021, 2020 und 2019 aufgedeckt?

Verlassen solche Betrüger auch tatsächlich die Schweiz?

23.7597 Aeschi Thomas. Rückführungen von Eritreern: Was unternimmt das Staatssekretariat für Migration (SEM)?

Im Mai bedrohte ein Eritreer mit einem Messer Reisende in der S12 nach Bad Ragaz (Quelle: St. Galler Tagblatt vom 10. Juli 2023). In ihrer Anklageschrift fordert die Staatsanwaltschaft Freiheitsstrafe & fünfjährigen Landesverweis.

Welche Fortschritte hat das SEM bei der zwangsweisen Rückführung von kriminellen Eritreern erzielt?

Welche konkreten Schritte wurden bei der eritreischen Regierung unternommen?

Welche Lösungen schlägt der Bundesrat vor, um kriminelle Eritreer tatsächlich auszuschaffen?

23.7599 Aeschi Thomas. Rückübernahmeabkommen mit Eritrea: Welche Bemühungen wurden unternommen?

Nach den Schlägereien zwischen Eritreern in Opfikon erklärte das SEM: «Diplomatische Bemühungen mit dem Ziel der Vertrauensbildung finden statt, ein Rückübernahmeabkommen mit Eritrea dürfte aber in absehbarer Zeit nicht realistisch sein» (Quelle: [NZZ](#) vom 04. Sept. 2023).

- Was hat das SEM in diesem Jahr konkret unternommen, um ein Rückübernahmeabkommen mit Eritrea abzuschliessen?

- Welche Schritte wurden konkret unternommen?

- Welche Treffen wurden mit den eritreischen Behörden konkret organisiert?

23.7514 Imboden. Wie kann Staatenlosigkeit von Neugeborenen verhindert werden?

Kinder von AusländerInnen (inkl. F-Status), die in der Schweiz geboren werden, benötigen aktuell Papiere aus dem Herkunftsland der Eltern, um den gleichen Aufenthaltstitel zu erhalten wie ihre Eltern. Teils ist es nicht möglich die notwendigen Papiere zu erhalten, weil die diplomatischen Vertretungen nicht kooperativ sind. Damit werden diese Kinder staatenlos, wie auch das UNHCR bemängelt.
Könnten diese Kinder nicht den Aufenthaltstitel erhalten, den ihre Eltern in der Schweiz haben?

23.7535 Wehrli. Evaluation des Geldspielgesetzes: Welche Zukunft haben die Kleinlotterien?

- Wie gedenkt der Bundesrat im Rahmen der nächsten Evaluation des Geldspielgesetzes, die negativen Auswirkungen des 4. Kapitels «Kleinspiele» auf die Organisatoren von Kleinlotterien zu analysieren, deren Gewinn vollständig dem regionalen gesellschaftlichen Leben zukommt?
- Hat diese Evaluation zum Ziel, auch Verbesserungen für die Anwendung beziehungsweise eine diesbezügliche Gesetzesänderung vorzuschlagen, die es ermöglicht, regionale Besonderheiten zu berücksichtigen?

23.7537 Bircher. Humanitäre Visa das neue "Botschaftsasyl"?

Seit 2021 steigen die humanitären Visa markant an, wie viele wurden bereits 2023 ausgestellt?
Was ist aus den Personen aus 2021 und 2022 geworden, welche ein humanitäres Visum erhalten haben?
Haben diese ein Asylgesuch gestellt, befinden die sich immer noch in der Schweiz?

23.7571 Addor. Humanitäre Visa: Warum ein derartiger Anstieg?

Die Zahl der humanitären Visa ist gestiegen. 2022 wurden 351 humanitäre Visa ausgestellt (+116 im Vergleich zu 2021, was einem Anstieg um 49 Prozent entspricht). Wie viele humanitäre Visa wurden im Jahr 2023 bisher ausgestellt?
Welches sind die Gründe für diesen Anstieg?
Wie sieht es mit humanitären Visa nach Artikel 4 Absatz 2 VEV aus?

23.7585 Addor. Lockerung der Bedingungen für die Erteilung humanitärer Visa?

Im Juni erklärte die Vorsteherin des EJPD, sie wolle die Bedingungen für die Erteilung humanitärer Visa lockern.
Teilt der Bundesrat diese Haltung?
Welche Vorgehensweisen werden für eine solche Lockerung in Betracht gezogen?

23.7586 Addor. Praxis bei der Vergabe von humanitären Visa

Wie und nach welchen Kriterien wird der enge Bezug zur Schweiz, der für den Erhalt eines humanitären Visums erforderlich ist, evaluiert?
Hat sich die Praxis in den letzten Jahren verändert?
Rechnet der Bundesrat damit, dass sich die Praxis bald verändert?

23.7540 Heimgartner. Personalsituation in der Direktion des Bundesamtes für Polizei

Dem Vernehmen nach soll einer der beiden stellvertretenden Direktoren des Bundesamtes für Polizei fedpol seit ca. zwei Jahren krankgeschrieben sein. Er wird aber noch immer als Direktionsmitglied auf dem Organigramm aufgeführt.

- Trifft dies zu?

Bezieht er nach wie vor sein Gehalt?

- Was sind die Gründe dafür und wie lange wird diese Situation noch andauern?

23.7541 Bircher. Afghanistan: Änderung der Asylpraxis für Frauen und Kinder

Stimmt es, dass die Asylpraxis für afghanische Frauen und Kinder durch das SEM geändert wurde und vermehrt als Flüchtlinge anerkannt werden?

Bis jetzt hat das SEM immer mitgeteilt, dass durch die Übernahme der Taliban eine Ausreise aus Afghanistan faktisch nicht möglich sei.

Von woher stammen denn die afghanischen Frauen, welche in der Schweiz Asyl beantragen?

Und mit welcher zeitlichen Verzögerung wird mit den Männern (Familiennachzug) gerechnet?

23.7551 Prezioso. Systemisches Versagen des kroatischen Asylwesens

Die 1300 Personen, die vom SEM einen Nichteintretensentscheid erhielten und gemäss der Dublin-Verordnung nach Kroatien zurückgeführt wurden, übersteigen die Aufnahmekapazität der Zentren in diesem Land (laut [Sosf](#) und [Migrationscharta](#) zwischen 800 und 1000).

Wie erklärt das SEM diese Praxis?

Sind der eklatante Mangel an Aufnahmeplätzen und das Fehlen wirksamer Massnahmen seitens des kroatischen Staates zur Erhöhung der Aufnahmekapazität nicht Anzeichen für ein systemisches Versagen bei der Aufnahme von Asylsuchenden in Kroatien?

23.7561 Fehlmann Rielle. Asyl: Wegweisungen nach Kroatien mit schwer zu rechtfertigenden Sicherheitsstandards

In einem Bericht von Solidarité sans frontières ist die Rede von Abschiebungen nach Kroatien, wo erhebliche Zwangsmassnahmen eingesetzt werden. Die meisten Flüge nach Kroatien scheinen mit der Sicherheitsstufe 4, das heisst als Sonderflüge, durchgeführt zu werden. Einige Personen berichten, dass sie an Händen und Füssen gefesselt wurden, obwohl sie keinen Widerstand geleistet hatten.

Betrachtet das SEM die Verwendung der Sicherheitsstufe 4 ohne den vorherigen Versuch, zu einer niedrigeren Stufe zu greifen, als verhältnismässig?

23.7563 Pasquier-Eichenberger. Wie kann die Einhaltung der Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Genfer Konventionen in Kroatien sichergestellt werden?

Der Bundesrat hat auf meine Interpellation geantwortet, dass er UNICEF mit 860 000 Franken unterstützen wird. Nach dem Besuch der Staatssekretärin in Kroatien erwähnt das SEM, dass es in Kroatien tätige Organisationen unterstützt. Welche anderen Organisationen werden neben UNICEF unterstützt, und mit welchen Beträgen?

Reichen diese Leistungen angesichts der Anzahl der ergangenen Nichteintretensentscheide aus, um einen echten Zugang zur Gesundheitsversorgung für Personen zu gewährleisten, die aus der Schweiz nach Kroatien weggewiesen werden?

23.7581 Mahaim. Asyl in Kroatien und die Finanzierung durch das SEM: Welche Schlussfolgerungen lassen sich ziehen?

Nach der Reise der Staatssekretärin für Migration nach Kroatien wurde mitgeteilt, dass das SEM die dortigen Migrationsstrukturen stärken wird. Es geht um die Unterstützung von UNICEF und Organisationen der Zivilgesellschaft.
Ist die Tatsache, dass das SEM die Leistungen einer NGO in Kroatien finanziert, nicht ein Eingeständnis der Mängel des kroatischen Systems?

23.7582 Mahaim. Asyl in Kroatien und Gesundheitsleistungen

Für Gesundheitsleistungen erhält Kroatien Unterstützung aus dem europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF).
Warum muss sich die Schweiz ebenfalls finanziell beteiligen, um die Gesundheitsleistungen sicherzustellen?
Ist dies nicht ein Zeichen dafür, dass die Gesundheitsversorgung dort mangelhaft ist?

23.7614 Klopfenstein Broggin. Wie wird die NGO Médecins du Monde in Kroatien unterstützt?

Im Mai 2023 musste Médecins du Monde, die belgische NGO, die die medizinische Versorgung im Aufnahmезentrum Hotel Porin sicherstellte, ihre Aktivitäten einstellen. Der Bericht von Solidarité sans frontières zeigt, dass dies zu einem abrupten Ende der Versorgung geführt hat. In einer Medienmitteilung gab das SEM seine Unterstützung von mehreren Massnahmen bekannt, darunter auch die Finanzierung von Übergangslösungen für den Zugang zu medizinischer Versorgung im Hotel Porin.
Wie hoch ist diese finanzielle Unterstützung?
Welche Leistungen werden dadurch ermöglicht?

23.7560 Schläpfer. Klärung der Herkunft bei Kriegsvertriebenen aus der Ukraine

Immer wieder werde ich mit dem Umstand konfrontiert, dass Kriegsvertriebene aus der Ukraine in den letzten Jahren entweder gar keinen Wohnsitz in der Ukraine hatten oder Drittstaatenangehörige mit einem gekauften ukrainischen Pass in der Schweiz den Schutzstatus S beantragen.
- Weiss das SEM von diesem Umstand?
- Was tut es gegen diesen Missstand?

23.7590 Aeschi Thomas. «Strichli-Liste» von alt Nationalrat Toni Brunner, SVP-Parteipräsident 2008-2016. Anfrage Nummer 24 im dritten Quartal 2023

Seit dem 7. März 2023 werden die effektiv vollzogen Landesverweise nach Annahme der Ausschaffungs-Initiative ([09.060/20.025](#)) am 28. Nov. 2010 erfasst
(17: [17.5098](#), [17.5305](#), [17.5431](#), [17.5563](#); 18: [18.5082](#), [18.5280](#), [18.5554](#), [18.1082](#);
19: [19.5122](#), [19.5303](#), [19.5471](#), [19.5563](#); 20: [20.5070](#);
21: [21.7203](#), [21.7395](#), [21.7806](#), [21.8042](#); 22: [22.7160](#), [22.7364](#), [22.7724](#);
23: [22.7878](#), [23.7043](#), [23.7357](#)).
Sind es jährlich mindestens 4'000 Ausschaffungen, wie von den Durchsetzungsinitiative-Gegnern ([13.091](#)) behauptet?

23.7591 Aeschi Thomas. Folgt der Bundesrat dem Wunsch von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, viel mehr Asyl-Migranten im Kanton Jura zu platzieren, weil es dort «noch sehr viel Platz» gebe?

In einem am 8. Juli 2023 veröffentlichten Interview sagte die Vorsteherin des EJPD, Bundesrätin Baume-Schneider, im Zusammenhang mit der eidg. Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeits-Initiative)», dass es in ihrem Herkunftskanton, im Kanton Jura, «noch sehr viel Platz» gebe.

Wie hat das jurassische Parlament und die jurassische Kantonsregierung auf diese Aussage reagiert?

Plant der Bundesrat, aufgrund dieser Aussage dem Kanton Jura zusätzliche Asyl-Migranten zuzuweisen?

23.7594 Aeschi Thomas. Die USA gewähren kein Asyl mehr an Personen, die auf ihrer Reise in die USA sichere Drittstaaten durchquert haben

Wall Street Journal vom 18. Juli 2023 («[Europe Tries to Bridge Its Migration Divide](#)»):
«The Biden administration recently unveiled new limits on asylum seekers by declaring that migrants who transited through another country on their way to the U.S. without seeking asylum there would now be ineligible to stay in the U.S.»

Wie beurteilt der Bundesrat diese massiv verschärfte Asyl-Praxis der demokratischen U.S.-Regierung?

Befürwortet der Bundesrat eine analoge Regelung im Schweizer Asyl-Recht?

23.7595 Porchet. Sexistische und rassistische Drohungen: Wie können die Einschüchterungen gegenüber gewählten Personen erfasst werden, die sich kritisch mit den Polizeiorganisationen auseinandersetzen?

Im Kanton Waadt haben zwei gewählte Personen Morddrohungen erhalten, insbesondere weil sie sich gegen Polizeigewalt einsetzen. Beide haben Klage eingereicht.

1. Was wird auf nationaler Ebene in Bezug auf Drohungen und Beleidigungen gegenüber Personen, die nicht auf Bundesebene gewählt sind, unternommen?

2. Wie werden die Einschüchterungsversuche gegenüber den gewählten Personen erfasst, die sich kritisch mit den bewaffneten staatlichen Kräften auseinandersetzen?

3. Sexismus ist nach Artikel 261bis StGB nicht strafbar; wie werden die extremistischen sexistischen Handlungen erfasst?

23.7598 Aeschi Thomas. Rückführungsquote der Schweiz

Gemäss dem Staatssekretariat für Migration (SEM) betrug die Rückführungsquote im Jahr 2022 54% (Quelle: [NZZ](#) vom 19. Dez. 2022). Bedeutet dies, dass jeder zweite Ausländer in der Schweiz bleibt, obwohl er ausreisepflichtig wäre?

- Wie hoch ist die Rückführungsquote per Ende Juli 2023?

- Wie wird diese Quote berechnet?

- Ist es möglich, sie mit anderen europäischen Ländern zu vergleichen?

- Welche Länder haben die höchste Rückführungsquote?

- Möchte das SEM diese Quote anheben?

23.7600 Mahaim. Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche: Könnte man den Opfern mit einem unabhängigen Entschädigungsfonds besser helfen?

Für Opfer sexuellen Missbrauchs ist es oft schwierig, Mittel aus dem Entschädigungsfonds der Kirche zu beantragen, da sie sich so an die Institution wenden müssen, die den Missbrauch möglich gemacht hat.
Ist angesichts der jüngsten Enthüllungen nicht die Zeit gekommen, einen Entschädigungsfonds zu schaffen, der - wie in gewissen anderen Staaten auch - unabhängiger (kirchenextern und bereichsübergreifend) ist und direkt mit den Opferhilfe-Beratungsstellen zusammenarbeitet?

23.7601 Aeschi Thomas. Zusammenarbeit mit Marokko im Migrationsbereich und Rückführung auf dem Seeweg

Die Schweiz unterstützt ein Projekt zur Förderung der freiwilligen Rückkehr von Asyl-Migranten nach Marokko (Quelle: [Keystone-SDA](#) vom 5. Sept. 2023). Am 31. Juli 2023 gab es 288 hängige marokkanische Fälle. Am 1. Jan. 2023 waren es noch 274.
Wie ist es zu erklären, dass die Zahl der Fälle steigt, obwohl die Zusammenarbeit mit Marokko verstärkt wird?
Wie viele Rückführungen von marokkanischen Staatsangehörigen auf dem Seeweg gab es in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023?

23.7602 Piller Carrard. Tatsächliche Kosten von Sonderflügen

In einer Presseinformation zu den Kosten von Sonderflügen nannte das SEM eine Zahl von durchschnittlich 13'000 Franken pro weggewiesene Person. In dieser Zahl sind jedoch die Kosten für die Sicherheit nicht enthalten. Medizinisches Personal sowie Beobachterinnen und Beobachter der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter müssen auf den Sonderflügen anwesend sein. Diese Kosten werden in der Schätzung des SEM auch nicht eingeschlossen.
Wie hoch sind die Gesamtkosten für eine Ausweisung mit einem Sonderflug aus der Schweiz, einschliesslich der Sicherheits- und Begleitkosten?

23.7615 Bühler. Erdbeben in Marokko und Visa

Aufgrund des Erdbebens in der Türkei wurden Visaanträge von Personen, deren Zuhause zerstört wurde und die von nahen Verwandten in der Schweiz aufgenommen werden konnten, bevorzugt behandelt (Fast-Track).
Wurde dasselbe Verfahren nach dem Erdbeben in Marokko angewandt?
Falls nein, weshalb?
Falls ja, seit wann?
Wie viele türkische Staatsangehörige, die so ein Visum erhalten hatten, stellten ein Asylgesuch?
Wie wurde ihr Verfahren abgeschlossen?

Departement für auswärtige Angelegenheiten

23.7499 Meier Andreas. Zeigt die Nichtteilnahme an der Konferenz in Dschidda den Verlust unserer Stellung in der Weltpolitik?

Sowohl in Kopenhagen, wie in Dschidda, war die Schweiz an den Friedensverhandlungen nicht vertreten. War die Nichtteilnahme Absicht oder wurde sie nicht eingeladen?
Vom EDA lesen wir: "Die Schweiz verfolgt die Arbeit der Konferenz genau und steht in Kontakt mit der ukrainischen Behörde, um die Ergebnisse der Konferenz zu bewerten"
Es entsteht der Eindruck, dass die Weltpolitik gerade an der Schweiz vorbeizieht.
Kann die Schweiz ihre typischen Dienste nicht mehr einbringen?

23.7502 Imboden. Gewalt gegenüber Umweltaktivist*innen in Glencor-Bergbaugebieten in Kolumbien stoppen!

In Kolumbien werden in Bergbaugebieten Aktivist*innen bedroht, die sich für einen Dialog über die Minenschliessung und für einen fairen Übergang einsetzen. Seit Februar 2023 haben sieben Umweltverteidiger*innen Drohungen erhalten. Die lokale Bevölkerung fordert von Prodeco-Glencore eine echte Beteiligung an den ökologischen und sozialen Verpflichtungen für die Stilllegung.

Setzt sich der Bundesrat bei der kolumbianischen Botschaft und bei Glencor für einen fairen Stilllegungsplan ein?

23.7510 Molina. Menschenrechtsdialog mit China: Wo steht die Evaluation?

Mit der Annahme des Postulats 20.4334 wurde der Bundesrat beauftragt, Bericht über die Umsetzung des bilateralen Menschenrechtsdialogs Schweiz-China zu erstatten. Dies tat er im Rahmen der China-Strategie. Über die Auswirkungen und Erfolge des Menschenrechtsdialogs wurde bis anhin nichts veröffentlicht.

- Wie schätzt der Bundesrat den konkreten Nutzen des Dialogs ein?
- Was sind die Ergebnisse des 17. Menschenrechtsdialogs?
- Ist eine vertiefte, externe Evaluation in Planung?

23.7520 Friedl Claudia. UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten: Wann wird die Schweiz aktiv mitgestalten?

2021 lehnte es das EDA-GS ab, einen Antrag der Verwaltung für ein Verhandlungsmandat zum Abkommen an den Bundesrat weiterzuleiten, mit Verweis auf die "gleiche Strategie wie die anderen westlichen Staaten". Seither verhandeln die USA aktiv mit, engagieren sich Frankreich und Portugal als 'Friends of the Chair', unterstützt Deutschland den Prozess offiziell und kündigte der Rat der EU an, die EU werde sich aktiv in die Beratungen einbringen.

Wann wird die Schweiz das Abkommen aktiv mitgestalten?

23.7525 Fischer Roland. UN-Abkommen zu Transnationalen Konzernen und Menschenrechten: Beteiligung an den Verhandlungen gemäss der Strategie zur Aussenwirtschaftspolitik?

Die Strategie hält fest: "In internationalen Organisationen [...] bringt sich die Schweiz [...] aktiv in die internationale Regelgestaltung ein. Um nicht als "Rule Taker" bereits ausgehandelte Lösungen übernehmen zu müssen, [...] beteiligt sich die Schweiz an entsprechenden Arbeiten und Prozessen. Sie will als "Rule Shaper" Einfluss auf die Regelgestaltung ausüben.

Wird sich die Schweiz demgemäss in der neunten Session zum UN-Abkommen auf der Basis eines Verhandlungsmandats aktiv beteiligen?

23.7522 Fehlmann Rielle. Stopp den ethnischen Säuberungen gegen die Armenier in Berg-Karabach/Arzach

Seit dem 12. Dezember 2022 hält das autoritäre Regime Aserbaidschans eine Blockade gegen die 120 000 Einwohnerinnen und Einwohner der Republik Arzach/Berg-Karabach aufrecht. Diese Blockade lässt die armenische Bevölkerung verhungern und beraubt sie ihrer lebensnotwendigen Güter.

Wird der Bundesrat beim Sicherheitsrat und/oder in Verbindung mit den Vereinten Nationen intervenieren, um zu erreichen, dass der Latschin-Korridor wieder geöffnet wird, und um eine humanitäre Luftbrücke zwischen Eriwan und Stepanakert zu organisieren?

23.7539 Walder. Tibet: Wo sind die 9 von Peking inhaftierten Umweltschützerinnen und Umweltschützer?

Sachverständige der UNO haben sich an die Behörden der Volksrepublik China gewandt, da sie um das Schicksal von 9 tibetischen Umweltschützerinnen und Umweltschützern besorgt sind, die für ihren friedlichen Protest gegen Bergbauarbeiten zu Haftstrafen von bis zu 11 Jahren verurteilt wurden.

Hat der Bundesrat den Fall dieser Gefangenen im Zuge des diplomatischen Austauschs über die Menschenrechte mit Peking zur Sprache gebracht?

Wird er Anfang 2024 anlässlich der Überprüfung der Volksrepublik China vor dem UNO-Menschenrechtsrat mögliche Forderungen bezüglich dieser Fälle unterstützen?

23.7555 Brenzikofer. Sexuelle Missbräuche im Umfeld der römisch-katholischen Kirche und die Rolle des päpstlichen Botschafters in der Schweiz

Der päpstliche Botschafter in der Schweiz verweigerte die Zusammenarbeit mit den Zürcher Historikerinnen Dommann und Meier.

- Wie beurteilt der Bundesrat die Rolle des Nuntius?
- Warum ist der Nuntius immer noch an erster Stelle in der Rangordnung der Diplomat:innen?

23.7606 Arslan. Grausame Menschenrechtsverletzungen in Saudi-Arabien gegen Flüchtende

Human Rights Watch berichtet über grausame Menschenrechtsverletzungen in Saudi-Arabien. Flüchtende werden systematisch erschossen.

Der Bundesrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Hat die Schweiz auf die Menschenrechtsverletzungen reagiert und wenn ja, wie?
 - Gemäss SECO hat die Schweiz allein in den ersten 6 Monaten dieses Jahres Waffen im Wert von knapp 9 Mio. Franken nach Saudi-Arabien exportiert.
- Werden Schweizer Waffen unter anderem auch gegen Flüchtende eingesetzt?

Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

23.7476 Estermann. Eine Einführung des "Horn-Franken"?

1. Die «Hornkuh-Volksinitiative» wurde an der Urne nur knapp abgelehnt. Dazu kommt die Tatsache, dass die Kuh-Hörner wichtige Funktionen haben (Bericht Dr. med. vet. W. Gisler, Altdorf) welche auch für die menschliche Gesundheit nicht zu unterschätzen sind. Denn die Demetermilch (Milch von behornten Kühen) wird auch von Allergikern gut vertragen.

Was hat der Bundesrat aus Sicht der neuesten Ergebnisse betr. einer Einführung des «Horn-Franken» vor?

23.7478 Munz. Liegt eine Grossfusion von PSI, EMPA, EAWAG und WSL wieder in der Luft?

Die Fusion von EAWAG und WSL wurde 2020 verworfen nach internen Widerständen und nachdem kaum Synergien zu erwarten gewesen wären. Das generelle Thema ist offenbar nach wie vor pendent.

- Bestehen Abklärungen für eine Grossfusion von PSI, EMPA, EAWAG und WSL?
- Ist der Bundesrat über diesbezügliche Aktivitäten des ETH-Rats informiert?
- Was wäre das Ziel?
- Wann werden die Stakeholder aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik einbezogen?

23.7487 Imboden. Wie hoch ist der Bio-Anteil in der Gemeinschaftsgastronomie?

Auf der Grundlage der Verordnung über die Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft (QuNaV) unterstützt das Bundesamt für Landwirtschaft den Zweck, den Anteil der Bioprodukte in der Gemeinschaftsgastronomie zu erhöhen. Im Jahr 2021 erfolgte eine Standortbestimmung und es wurden Lösungen zur Erhöhung dieses Anteils definiert.

Wie hoch ist der Bio-Anteil in der Gemeinschaftsgastronomie heute?

Welche Ziele und Lösungen zur Erhöhung wurden definiert?

23.7503 Imboden. Amtsschimmel oder Beschränkung der Wissenschaft auf E-Periodicae der ETH?

Auf E-Periodica der ETH-Zürich steht beim gewünschten Zugriff auf den Berner Staatskalender folgender Hinweis: "Aus rechtlichen Gründen kann auf E-Periodica nicht die gesamte Reihe zur Verfügung gestellt werden. Die Sperrfrist beträgt deshalb 110 Jahre (=1320 Monate)".

Warum ist der Berner Staatskalender gesperrt?

Wer hat diese veranlasst?

Betrifft die Sperrung auch andere Staatskalender?

23.7505 Bregy. Wolfsangriffe I: Sömmerungsbeiträge trotz Abalpfung

Im Sommer 2023 mussten wiederum viele Alpen infolge Wolfsangriffen frühzeitig abgealpt werden. Damit verbunden ist eine Reduktion / Streichung der Sömmerungsbeiträge.

Ist der Bundesrat bereit, zum Beispiel in der Direktzahlungsverordnung (DZV, 910.13), die Möglichkeit zu legiferieren, dass es bei einer vorzeitigen Abalpfung infolge Angriffen von Grossraubtieren zu keinen Kürzungen kommt respektive welche Möglichkeiten sieht der Bundesrat?

23.7506 Bregy. Wolfsangriffe II: Vorzeitige Abalpfung

Die vorzeitige Abalpfung bei Wolfsangriffen führt für die betroffenen Landwirte zu zusätzlichen Kosten (höherer Futterbedarf, höherer Arbeitsaufwand usw.).

Welche Möglichkeiten sieht der Bundesrat, um diese zusätzlichen Kosten auszugleichen (z.B. über die Direktzahlungsverordnung) und welche gesetzlichen Änderungen wären hierfür notwendig?

23.7507 Bregy. Wolfsangriffe III: Statistik

Die vorzeitigen Abalpfungen haben 2023 gefühlt stark zugenommen.

Gibt es Zahlen wie viele vorzeitige Abalpfungen gemacht werden mussten, mit wie vielen verloren gegangenen Alptagen und mit welchen zusätzlichen Kosten für die Landwirtschaft?

23.7511 Molina. Die Schweiz und die Übernahme thematischer Menschenrechtssanktionen gegen China: Wo stehen wir?

Am 30.08.23 hat der Bundesrat beschlossen, bei thematischen EU-Sanktionen von Fall zu Fall über die Übernahme zu beschliessen. In seiner Antwort auf 22.3029 hat der Bundesrat hingegen angekündigt, bis Ende August 2022 einen Grundsatzentscheid zu fällen.

- Woher kommt der bundesrätliche Sinneswandel?
- Wann übernimmt die Schweiz die thematischen Sanktionen bezüglich Xinjiang?
- Wie schätzt der Bundesrat die thematischen Sanktionen ein und welche Risiken wären mit einer Nichtübernahme verbunden?

23.7512 Imboden. Welche Massnahmen hat der Bundesrat zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus ergriffen, bzw. sind geplant?

In der Schweiz am Wochenende hat Bundesrat Parmelin festgehalten: "Wir müssen insbesondere in den grossen Zentren auch mit gemeinnützigem Wohnungsbau ausreichend günstige Wohnungen zur Verfügung stellen für jene, die darauf angewiesen sind".

Welche Massnahmen hat der Bund seit der Ablehnung der Initiative "Mehr bezahlbare Wohnungen" im Februar 2020 ergriffen um den gemeinnützigen Wohnungsbau stärker zu fördern?

Sind weitere Massnahmen geplant?

23.7513 Imboden. Wo liegt die Eigenverantwortung des Bundesrates bei der Kaufkraft?

Bundesrat Guy Parmelin rief in der Wochenendpresse dazu auf, dass Privathaushalte gegen die schwindende Kaufkraft «Eigenverantwortung» zeigen sollten und rief zum Sparen auf u.a. zu Fahrgemeinschaften.

Wie fördert der Bundesrat Fahrgemeinschaften?

Wie nimmt der Bundesrat seine Eigenverantwortung wahr Personen mit schwindender Kaufkraft zu unterstützen?

23.7548 Marti Samira. Schutz der Kaufkraft: Abfederung der Strompreise durch die Energieversorgung und die öffentliche Hand

Ein mittlerer Haushalt wird laut Elcom 2024 18 Prozent mehr für die Stromrechnung bezahlen.

- Ist der Bundesrat ebenfalls der Ansicht, dass die Energieversorger und die öffentliche Hand den Preisschock stärker abfedern sollten?

Nimmt der Bundesrat entsprechend Einfluss auf Kantone, Gemeinde und Unternehmen?

- Bundesrat Parmelin hat die Arbeitgeber aufgefordert, im Rahmen der Sozialpartnerschaft die Löhne anzupassen.

Was unternimmt der Bundesrat, um dies zum Schutz der Kaufkraft sicherzustellen?

23.7558 Schläpfer. Klimastrategie der Bundesämter BLW, BLV und BAFU

Die Bundesämter BLW, BLV und BAFU gaben sich am 5. 9. 2023 eine Klimastrategie.

- wie hoch waren die Kosten dieser Strategie, aufgeteilt in
- Kosten für externe Leistungen
- Arbeitsstunden bei den betreffenden Ämtern und daraus entstandenen Kosten
- woher kam der Auftrag für die Strategie?
- ist die Strategie politisch legitimiert?

23.7565 Nicolet. Gesundheitszustand der Zuckerrübenkulturen: Welche Lösungen für die Ernte 2023?

Seit Juli wird ein massives Auftreten des Rüsselkäfers auf den Zuckerrübenfeldern festgestellt. Dieser neue Schädling verursacht grosse Fäuleschäden und führt in gewissen Fällen dazu, dass die Zuckerrüben für die Zuckergewinnung unbrauchbar sind. Unter diesen Umständen ergibt die mechanisierte Ernte für die Landwirtinnen und Landwirte wirtschaftlich und ökologisch keinen Sinn. Beiträge der öffentlichen Hand werden nur gewährt, wenn die Zuckerrüben auch geerntet werden.

Könnte der Bundesrat diese Erntepflicht 2023 ausnahmsweise aufheben?

23.7566 Fivaz Fabien. RUAG: Ermöglicht die Lagerung von Leopard-1-Panzern in Italien, das Kriegsmaterialgesetz zu umgehen?

Seit 2016 lagert die RUAG Leopard-1-Panzer in Italien (96 Stück). Diese Panzer sind nicht für die Armee bestimmt, sondern wurden mehrmals zum Verkauf ins Ausland versprochen (Rheinmetall und GLS).

- Ermöglicht es die Lagerung in Italien der RUAG, das Kriegsmaterialgesetz zu umgehen?
 - Muss das SECO einem Verkauf zustimmen, auch wenn die Panzer nicht durch die Schweiz durchgeführt werden?
 - Wurde das SECO 2019 um seine Zustimmung zum Verkauf an die GLS gebeten?
- Hat es zugestimmt?

23.7569 Baumann. Ein Plan und eine Strategie zum Schutz der produzierenden Landwirtschaft und der Ernährungssicherheit vor den Risiken des fortschreitenden Biodiversitätsverlustes

Auf meine Frage 23.7112 beschreibt der Bundesrat in klaren Worten die Risiken des fortschreitenden Biodiversitätsverlustes für die produzierende Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Da die negativen Folgen der Biodiversitätskrise jene der Klimakrise gar verstärken:

Ist der Bundesrat nicht der Ansicht, dass es zur Bewältigung der Biodiversitätskrise in allen relevanten Sektoren Strategien und Pläne zu deren Schutz braucht, etwa auch zum Schutz der landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen?

23.7570 de Quattro. Zugang zum EU-Binnenmarkt: Die Zukunft sieht düster aus für die Maschinenindustrie

Nach den Sektoren Medizinprodukte und Diagnostik läuft nun auch unsere Maschinenindustrie Gefahr, ihren privilegierten Zugang zum EU-Binnenmarkt zu verlieren. Gemäss einer Richtlinie des Europäischen Parlaments wird den Unternehmen in der Maschinenindustrie eine Übergangsfrist von 42 Monaten gewährt, doch ab Januar 2027 brauchen sie einen Wirtschaftsakteur mit Sitz in der EU.

Wann ist der Bundesrat bereit, die Verhandlungen mit der EU wieder aufzunehmen, damit diese Hürden vermieden werden können?

23.7588 Binder. Versicherung der Exporte in die Ukraine

Wie ist die Regelung der SERV Schweizerische Exportrisikoversicherung betreffend dem Sachverhalt, Exporte in die Ukraine und einen allfälligen Wiederaufbaus der Ukraine zu versichern, insbesondere in Bezug auf kritische Infrastruktur, noch vor Ende des Krieges, und besteht heute die Möglichkeit einer SERV-Beteiligung, ähnlich wie dies offenbar im Fall des Vereinigten Königreichs ist?

23.7592 Nicolet. Wird die neue Klimastrategie Landwirtschaft des Bundesrates nicht zu höheren Fleischimporten führen?

Mit der neuen Klimastrategie Landwirtschaft will der Bundesrat das Ernährungssystem bis 2050 nachhaltiger gestalten und die Ernährungssicherheit stärken. Sie betrifft die gesamte Lebensmittelkette, vom Feld bis zum Teller, und sieht eine Beschränkung der Tierproduktion vor. Die Bevölkerung verlangt nach Schweizer Fleisch. Wird eine Reduktion der einheimischen Fleischproduktion nicht zu einem sofortigen Anstieg der Fleischimporte führen?

23.7610 Bertschy. Ammoniakverluste in der Landwirtschaft: Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Die Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsämter (KOLAS) hat vor 16 Jahren Empfehlungen zur Reduktion der Ammoniakverluste in der Landwirtschaft formuliert.

- Hat der Bundesrat Kenntnis, welche Kantone diese Empfehlungen umgesetzt haben, welche nicht und warum?
- Gibt es diesbezüglich neuere Empfehlungen der KOLAS oder anderer relevanter Stellen, die der Entwicklung der Ammoniakemissionen, dem Stand des Wissens oder der verfügbaren Technik angepasst wurden?

Wenn ja, welche?
Wenn nein, warum?

Departement des Innern

23.7467 Feller. Arzneimittelengpässe in der Schweiz. Ist sich der Bund der Herausforderungen bewusst?

Der Bundesrat hat am 16. Februar 2022 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe beauftragt, ihm bis Ende 2022 Massnahmen zur Bekämpfung von Arzneimittelengpässen vorzuschlagen. Dies wurde nicht getan. In seiner Antwort vom 15. Februar 2023 auf die Interpellation 22.4387 hat der Bundesrat erklärt, dass ihm bestimmte Umsetzungsvorschläge bis Mitte April 2023 vorgelegt wurden, andere bis Mitte 2024. Verträgt sich die Langsamkeit dieses Prozesses mit der Dringlichkeit der Lage?

23.7468 Feller. Höhe des Betrags, den die Krankenversicherer im obligatorischen Bereich auf den Finanzmärkten angelegt haben

Die Anlagen auf den Finanzmärkten (Obligationen, Aktien, Derivate, Immobilien usw.) von den Krankenversicherern im obligatorischen Bereich beliefen sich im Jahr 2019 auf 17 Milliarden, 2020 auf 17,5 Milliarden und 2021 auf 18,1 Milliarden Franken (Ip. 22.3597). Wie hoch ist der Betrag, den die Krankenversicherer im Jahr 2022 auf den Finanzmärkten angelegt haben?
Gibt es eine Schätzung bezüglich der Höhe des angelegten Betrags per 30. Juni 2023?

23.7469 Feller. Bekanntgabe der Prämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Welche Regeln gelten?

Das Eidgenössische Department des Innern (EDI) gibt jedes Jahr gegen Ende September bekannt, wie sich die Prämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung im kommenden Jahr entwickeln werden. Im Vorfeld dazu werden die Kantone konsultiert. Dürfen die Kantone vor der offiziellen Bekanntgabe durch das EDI öffentliche Mitteilungen zu den Prämien machen?

Dürfen die Krankenversichererverbände vor der offiziellen Bekanntgabe durch das EDI öffentliche Mitteilungen zu den Prämien machen?

Was sind die gesetzlichen Grundlagen?

23.7474 Wyss. Umsetzungsstand. Kinder vor Radon schützen

Mit der Wegleitung Radon V2.3 vom 2.2.2023 des BAG hat der Bund die Fristen für Radon-Sanierungen an Schulen stark verkürzt - dies zum Schutz der Schüler:innen. Viele Schulen haben neu Sanierungsfristen von weniger als einem Jahr. Damit soll verhindert werden, dass Umnutzungen von belasteten Räumen Kinder gefährden.

- Kontrolliert der Bund die Umsetzung?

- Sanktioniert der Bund bei Nichteinhaltung?

Falls nicht, weshalb nicht?

23.7475 Dobler. Kantonaler Flickenteppich bei der ambulanten Zulassungssteuerung. Was sind die Konsequenzen aus Sicht des Bundesrats?

Aktuell entsteht ein Flickenteppich kantonalen Umsetzungen mit faktischem Berufsausübungsverbot für Ärzte einzelner Fachrichtungen.

Welche Auswirkungen erwartet der Bundesrat :

- für die Versorgungslage der Bevölkerung (Rationierung)

- für die Attraktivität der Gesundheitsberufe und des Arztberufes, insbesondere für junge Ärztinnen und Ärzte, deren Einstieg nach der Ausbildung erschwert wird

- für das Freizügigkeitsabkommen mit der EU

- für die von Beschränkungen betroffenen Facharzttitel?

23.7479 Graf-Litscher. Verzicht auf Vernehmlassung im Projekt Digisanté

Der Bundesrat hat im Dezember 2023 die Finanzierungsbotschaft Digisanté angekündigt. Anders als das Projekt Superb, das nur verwaltungsinterne IT-Systeme betraf, dürfte Digisanté für alle betroffenen Kreise (Leistungserbringer, Krankenkassen, Kantone etc.) grosse Investitionsfolgen haben.

Meine Frage:

Trifft es zu, dass der Bundesrat auf eine Vernehmlassung verzichten will, obwohl viele Projekte in erheblichem Mass ausserhalb der Bundesverwaltung vollzogen werden dürften?

23.7480 Sollberger. Medikamente werden bis zu 70 Prozent teurer!?

Gemäss Medienberichten werden, bedingt durch die geplanten Anpassungen der KVV und der KLV zu den Arzneimittelmassnahmen, dass viele altbewährte und günstige Arzneimittel für den Patienten ab 1.1.2024 massiv (bis zu 70%) teurer.

- Ist es korrekt, dass günstige Medikamente so massiv teurer werden?

- Wie gross ist die Zusatzbelastung für die Patienten durch die Bezahlung innerhalb der Franchise?

- Erachtet es der Bundesrat als sinnvolles Signal, wenn gleichzeitig die Krankenkassenprämien stark ansteigen?

23.7481 Sollberger. Wird der politische Wille umgesetzt?

An ihrer Sitzung vom 5. Juli 2023 hat sich die nationalrätliche Gesundheitskommission über die geplanten Anpassungen der KVV und der KLV zu den Arzneimittelmassnahmen informieren lassen und hat klare Anpassungsempfehlungen dazu an den Bundesrat formuliert, welche die Versorgungssicherheit mit Medikamenten verbessern.

- Wird der Bundesrat diesen Empfehlungen vollumfänglich Folge leisten?
- Wenn nicht in welchen Punkten und weshalb soll davon abgewichen werden?

23.7486 Farinelli. E-Zigaretten, elektronische Einwegzigaretten usw. und ihr Reiz für Junge

E-Zigaretten und elektronische Einwegzigaretten werden für Raucherinnen und Raucher als Möglichkeit präsentiert, mit dem Rauchen aufzuhören oder weniger abhängig zu sein. Da diese Produkte jedoch mit verschiedenen Aromen angeboten werden, zum Beispiel Fruchtaromen, sind sie vor allem für die ganz Jungen attraktiv.

Wie beurteilt der Bundesrat die Möglichkeit, den Verkauf möglichst bald auf Produkte mit Tabakgeschmack einzuschränken, sodass sich diese nur noch an die erklärte Zielgruppe richten?

23.7494 Brenzikofer. Kosten-Nutzen-Analyse Elternzeitmodelle

Vor zwei Jahren hat das Parlament das Postulat 21.3961 an den Bundesrat überwiesen.

- Wann kann mit der volkswirtschaftlichen Studie über den Nutzen verschiedener Elternzeitmodelle gerechnet werden?
- Was ist der Grund für die Verzögerung?

23.7497 Riniker. Sind die Mehrkosten der Physiotherapie eine politisch gewollte Folge der Umsetzung des Grundsatzes "ambulant vor stationär"?

Der Bundesrat schreibt am 16. August 2023, die Bruttokosten der Physiotherapie pro versicherte Person in der Grundversicherung seien überdurchschnittlich gestiegen.

Meine Fragen:

- Kennt der Bundesrat die Gründe für den Anstieg?
- Wurden mehr Personen behandelt, weil
 - (a) die Zahl der Versicherten zugenommen hat,
 - (b) der Grundsatz "ambulant vor stationär" konsequent umgesetzt wird oder
 - (c) Spitalaustritte früher erfolgen?
- Wurden mehr Leistungen pro versicherte Person erbracht?

23.7498 Roth Franziska. Prekäre Situation der Physiotherapeut:innen

Der Bundesrat und die Verbände der Krankenversicherer kritisieren die Brutto-Kostenentwicklung der Physiotherapie. Der Bundesrat schlägt vor, die Tarifstruktur anzupassen, um Kosten zu sparen. Ist sich der Bundesrat bewusst, dass

- die Saläre der PhysiotherapeutInnen seit Jahren sinken?
- ein höheres Salär nur mit einer Mengenausweitung zu erzielen ist, die im Anordnungsmodell nicht möglich ist?
- die Berufsausstiege ähnlich hoch ausfallen wie in der Pflege?

23.7501 Masshardt. Branchenvereinbarung Vermittler (BVV) der Krankenversicherungen nach KVAG und VAG

Laut Beobachter ist die BVV per 1.9.23 schwach: Eine interne Meldestelle (Sanktionsverbot, Geheimhaltungspflicht) ersetzt die bisherige externe Aufsicht. Zudem wird die Entschädigung (VVG-Bereich) diffus definiert. Zu hohe Provisionszahlungen können die Folge sein, was auf die Prämien schlägt. Für den Herbst werden enorme Prämien erhöhungen erwartet. Versicherer intensivieren ihr Marketing. Mit welchen Massnahmen schützt der Bundesrat die Versicherten vor übersetzten Vermittlerhonoraren?

23.7509 Gysi Barbara. Rasche Auszahlung der Krankheits- und Behinderungskosten in der EL

Krankheits- und Behinderungskosten werden in der EL gegen Vorlegen der Rechnung übernommen. Gesetzlich gibt es keine Fristen zur Rückerstattung der Kosten an die Betroffenen. Weil die Kantone oft sehr schleppend oder verspätet zahlen, kommen EL-Beziehende finanziell unter Druck, müssen Geld vorschliessen, oft zusätzliche Kosten bezahlen, weil es Mahngebühren gibt oder sie nur in Raten zahlen können. Wie beurteilt der Bundesrat die Situation, leitet er eine Gesetzes oder Verordnungsanpassung ein?

23.7515 Bircher. Preiserhöhungen bei Medikamenten im Tiefpreissegment

20 Mepha-Paracetamol-Tabletten à 1000 Milligramm sollen nächstes Jahr 11.95 Franken statt 6.95 Franken kosten - eine Preiserhöhung von fast 60 Prozent. In Deutschland ist das gleiche Produkt von Ratiopharm bereits ab 4.16 Euro erhältlich, wie erklärt sich der Bundesrat diesen massiven Preisunterschied? Was unternimmt er dagegen?

23.7518 Heimgartner. Regelung und Erfahrungswerte im Bereich First Responder?

First Responder Systeme sind kantonal unterschiedlich geregelt. Welche unterschiedlichen Regelungen zur Zulassung existieren hier und wie äussern sich die Unterschiede bezüglich der Qualität der Leistung, der Kompetenzen (Medikamentenverabreichung etc.) und der jeweiligen Ausbildung zwischen «professionellen» First Respondern (z.B. bei der Feuerwehr) und Laien-First Respondern? Wie sieht die weitere Planung in diesem Bereich aus?

23.7523 Jost. Kennt der Bundesrat die neue Studie der Leistungsdaten von Physioswiss?

Physioswiss hat im 2023 die Leistungsdaten publiziert, welche von Ecoplan/FHNW erhoben wurden. Die Autoren kommen zum Schluss, dass die Produktivität noch bei 60 Prozent liegt. Sie liegt damit weit unter der Berechnungsgrundlage der aktuellen Tarifstruktur.

- Hat der Bundesrat vor dem Start der Vernehmlassung die Leistungsdaten von Physioswiss konsultiert?
- Falls Nein, weshalb nicht?

23.7524 Maitre. Was für einen Aktionsplan hat der Bund, um den alarmierenden Anstieg des Crack-Konsums einzudämmen?

Ob in Genf, Lausanne oder Zürich ? der Crack-Konsum explodiert. Die sozialen, gesundheitlichen und sicherheitspolitischen Auswirkungen dieses Konsums sind alarmierend. Daher:

Welche Massnahmen ergreift der Bundesrat, um die Kantone und Gemeinden bei der Bekämpfung des Crack-Handels zu unterstützen, sei es im gesundheitlichen, sozialen oder sicherheitspolitischen Bereich?

Wird eine Stärkung der Präventionspolitik in Betracht gezogen?

Welche Art der Zusammenarbeit auf internationaler Ebene ist geplant, um dieses Phänomen einzudämmen?

23.7528 Herzog Verena. Echte und transparente Wahlfreiheit auf dem Organspendeausweis

Nebst der Lebendspende gibt es die Organspende nach dem Tod mit zwei unterschiedlichen Arten: Organspenden nach dem Hirntod oder nach permanentem Herz-Kreislaufstillstand. Fachkreise haben bei letzterer Methode erhebliche Zweifel, ob das Hirn nach fünf Minuten irreversibel ausgefallen ist.

Begrüssst der Bundesrat, dass auf dem Organspendeausweis zusätzlich angekreuzt werden soll, ob nur nach dem Hirntod oder auch nach einem permanenten Herz-Kreislaufstillstand Organe entnommen werden können?

23.7529 Herzog Verena. Mehr Transparenz durch korrekte, sachliche Information der Bevölkerung zur Organspende

Nebst der Lebendspende gibt es die Organspende nach dem Tod mit zwei unterschiedlichen Arten: Organspenden nach dem Hirntod oder nach permanentem Herz-Kreislaufstillstand. Fachkreise haben bei letzterer Methode erhebliche Zweifel, ob das Hirn nach fünf Minuten irreversibel ausgefallen ist.

Sieht sich der Bundesrat in der Pflicht, der Bevölkerung korrekte, sachliche Informationen zu den Abläufen und Folgen der beiden unterschiedlichen Arten von Organspenden zukommen zu lassen?

23.7534 Gysi Barbara. Krankenversicherer brechen Versprechen zu Telefonakquise und Abgeltungen - Bundesrat muss einschreiten

Die Krankenversicherer haben die Branchenvereinbarung angepasst, die Telefonakquise verstärkt und Vermittlerhonorare im Zusatzversicherungsbereich erhöht. Dies gegenüber den Beteuerungen in der Debatte zum Gesetz über die Regulierung der Versicherungsvermittlertätigkeit 21.043. Die freiwillige Branchenvereinbarung und "Kann-Formulierung" reichen nicht. Prämienzahlende werden mit Telefonwerbung belästigt, Vermittler zocken mit Honoraren ab.

Schlägt der Bundesrat eine Gesetzesverschärfung vor?

23.7538 Wehrli. Elektronisches Patientendossier (EPD): Wie sieht es mit der tatsächlichen Interoperabilität aus?

Das EPD kann die angestrebten praktischen, politischen und beruflichen Ziele nur erreichen, wenn die Interoperabilität zwischen den verschiedenen Plattformen vollständig gewährleistet ist.

Vor diesem Hintergrund und auch im Zusammenhang mit seiner Antwort auf die Interpellation von Olivier Feller (23.3815) stelle ich dem Bundesrat die folgenden Fragen:

1. Wie sieht es mit der tatsächlichen Interoperabilität zwischen den derzeitigen Gemeinschaften aus?
2. Welche Massnahmen sind geplant, um etwaige noch ungelöste Probleme zu beheben?

23.7542 Bertschy. Physiotherapie: Die Tarife müssen angehoben werden, damit ein adäquater Lohn möglich wird

Der Bundesrat hat am 16. August 2023 in einer Vernehmlassung vorgeschlagen, die Tarifstruktur der Physiotherapie zu überarbeiten. Die Stundenumsätze liegen aktuell bei 60 Franken. Ist dem Bundesrat bewusst, dass es mit den geltenden Tarifen kaum möglich ist, seinen Lebensunterhalt zu verdienen? Wie hoch sind die Tarife vergleichbarer medizinischer Leistungen (Ergotherapie, Psychologie)?

1. Wann gab es die letzte Tarifierhöhung?
2. Wie hoch war diese?
3. Gibt es Bestrebungen, die Teuerung auszugleichen?

23.7543 Walder. Krankenkassenprämien für 2024 einfrieren

Hat der Bundesrat - angesichts der grossen finanziellen Schwierigkeiten, mit denen eine Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer aufgrund der steigenden Kosten zu kämpfen haben, darunter die Krankenversicherungsprämien - die Möglichkeit geprüft, ein Einfrieren der Prämien für 2024 anzuordnen?

Die betroffenen Familien hätten so eine willkommene Verschnaufpause und gleichzeitig hätte man Zeit, um an nachhaltigen Reformen des Krankenversicherungssystems zu arbeiten.

23.7554 Heimgartner. Wie beeinflusst der Trend zur Teilzeitarbeit aus Work-Life-Balance-Gründen die Krankenkassenprämien?

Wer in Teilzeit arbeitet hat durch das geringere Pensum und dem damit verbundenen Lohn eher Anspruch auf eine Prämienentlastung.

Gibt es Zahlen darüber, wie viele Personen in der Schweiz freiwillig (aus Work-Life-Balance-Gründen) in Teilzeit arbeiten und Prämienentlastungen erhalten, obwohl sie keinen Anspruch mehr auf eine Prämienentlastung hätten, wenn sie höherprozentig arbeiten würden oder sogar Vollzeit?

Wie viel geben Bund und Kantone jährlich für solche Fälle aus?

23.7556 Schläpfer. Hitzebedingte Todesfälle

Neu veröffentlicht der Bund jährlich die Anzahl hitzebedingter Todesfälle. Mit diesem Indikator können offenbar die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit langfristig erfasst und Anpassungsmassnahmen abgeleitet werden. Gemäss Studien ist jedoch die Kälte um bis zu Faktor 10 gefährlicher als Hitze.

Weshalb verwendet der Bundesrat einen Indikator, der in dieser Form international nicht vergleichbar ist?

Wäre es nicht sinnvoll auch die kältebedingten Todesfälle zu erfassen?

23.7559 Guggisberg. Physiotherapie: Wurden die Folgen des Tarifeingriffs auf KMU und dezentrale Versorgung geprüft?

Der Bundesrat schlägt in einer Vernehmlassung eine Anpassung der Tarifstruktur der Physiotherapie vor. Viele Praxisinhaber befürchten, dass sie ihre Praxis schliessen müssen, weil sie die laufenden Kosten nicht mehr decken können.

- Hat der Bundesrat die Folgen des Eingriffs vorgängig geprüft?
- Müssen Schliessungen von Physiotherapiepraxen, die alle KMU sind, befürchtet werden?
- Kann sichergestellt werden, dass sich die dezentrale Versorgung im ländlichen Raum durch den Eingriff nicht verschlechtert?

23.7562 Wyss. Abbruch der Tarifpartnerschaft ohne Datengrundlagen und ohne Überprüfung der bestehenden Tarifstruktur

Der Bundesrat legt eine Vernehmlassung eines Eingriffs in die Tarifstruktur der Physiotherapie vor, die «minimal» sei. Gemäss den Erläuterungen reicht die Datengrundlage nicht aus für eine umfangreiche Überprüfung der Tarifstruktur oder eine Neugestaltung des Kostenmodells.

- Weshalb greift der Bundesrat in die Tarifstruktur trotz unvollständiger Datengrundlage?
- Welche Rolle spielten dabei die Krankenkassen?
- Welche Folgen des Eingriffs gibt es auf die Versorgung an Physiotherapie?

23.7573 Weichelt. Ungleichbehandlung beim Betreuten Wohnen im ELG bei AHV und IV Personen

Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zur Änderung des ELG eröffnet. Damit soll die Autonomie und das Wohnen im eigenen Zuhause gefördert werden. Die EL erfüllt sowohl bei der AHV als auch bei der IV die Funktion der Deckung der notwendigen Lebenskosten. Die UNO-BRK verpflichtet, Menschen mit Behinderungen eine unabhängige Lebensführung zu ermöglichen.

Warum nutzt der Bundesrat nicht die Gelegenheit, um auch das betreute Wohnen im IV-Bereich analog zu regeln, ja schlägt gar eine Ungleichheit vor?

23.7589 de Courten. Einsparvolumen der Änderungen KVV und KLV:

Beide SGKs unterstützten nach ausführlicher Konsultation die überarbeitete Vorlage zur KVV/KLV Revision. Da die Krankenkassenprämien auch dieses Jahr wieder merklich steigen sind Kostendämpfungsmaßnahmen umso gefragter.

Wie hoch sind jeweils die Einsparungen bei den Massnahmen zur Preisfestsetzung (Vertriebsanteil), bei der Vergütung im Einzelfall (Art. 71) und bei der Erhöhung des Preisabstandes im patentabgelaufenen Bereich (Generika, Biosimilar)?

23.7604 Porchet. Zuhause auf sexuell übertragbare Krankheiten testen. Welche Folgen hat die sture Regelung der Swissmedic für die Gesundheit der Bevölkerung?

Die Swissmedic hat die Aids-Hilfe Schweiz diesen Sommer informiert, dass der Abstrich zur Erkennung von Gonorrhoe und Chlamydiose zwingend von medizinischem Personal durchgeführt werden muss, damit die Anforderungen erfüllt sind. Tests mit dem Pooling-Verfahren sind auch nicht zugelassen. Dies führt zu höheren Gesundheitskosten, vor allem aber werden weniger Krankheitsfälle entdeckt.

Welche Massnahmen wird der Bundesrat ergreifen, um die damit verbundenen gesundheitlichen Risiken zu verringern?

23.7609 Müller-Altermatt. Physiotherapie: Werden steigende Kosten im ambulanten Sektor in den Spitälern kompensiert?

Am 16. August 2023 hat der Bundesrat eine Vernehmlassung zur Revision der Tarifstruktur der Physiotherapie eröffnet. Grund der Revision ist die Entwicklung der Kosten in der Grundversicherung.

- Zu welchen Mehrkosten führt die Umsetzung von ambulant zu stationär im ambulanten Sektor der Physiotherapie?
- Welche Einsparungen bringen frühere Spitalaustritte im stationären Sektor?
- Führen diese zu einer Senkung des DRG?

Büro**23.7557 Guggisberg. Wie viel kostet das neue Kunstwerk am Parlamentsgebäude?**

Am Dienstag, 12. September 2023, wurde anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums der Bundesverfassung an der Fassade des Parlamentsgebäudes oberhalb des Haupteinganges ein neues Kunstwerk enthüllt. Dieses Kunstwerk besteht aus einem Mosaik aus tönernen Keramikplatten, das für den einfachen Betrachter als normale Wandverkleidung erscheint.

Wie viel hat das gesamte Projekt gekostet?

23.7616 Aeschi Thomas. Missglückte Feier «175 Jahre Bundesverfassung» vom 12. September 2023 1/3

Anlässlich der angespannten Finanzlage des Bundes interessieren die Kosten der missglückten Feier «175 Jahre Bundesverfassung» von gestern Nachmittag. Wie hoch waren die Gesamtkosten des zwei Feiern «175 Jahre Bundesverfassung» von gestern Nachmittag?

Wie viel kostete das Kunstwerk «Tilo» inkl. Montage?

Wie viel kostete der Anlass auf dem Bundesplatz (inkl. Sicherheit)?

Und wie hoch waren die Kosten für die Feier vor der Vereinigten Bundesversammlung (inkl. Personalkosten)?

23.7618 Aeschi Thomas. Missglückte Feier «175 Jahre Bundesverfassung» vom 12. September 2023 2/3

Anlässlich der angespannten Finanzlage des Bundes interessieren die Kosten der missglückten Feier «175 Jahre Bundesverfassung» von gestern Nachmittag. Welche Gagen haben das Komikerduo «Gilbert & Oleg», SP-Historiker Claude Longchamp und Paul Rechsteiner Unterstützungskomitee-Mitglied Joachim Rittmeyer (Quelle: <https://paulrechsteiner.ch/joachim-rittmeyer-fuer-paul-rechsteiner/>) erhalten?

23.7619 Aeschi Thomas. Missglückte Feier «175 Jahre Bundesverfassung» vom 12. September 2023 3/3

Ist der Generalsekretär bereit, bei Feiern oder Ansprachen vor der Vereinigten Bundesversammlung in Zukunft den beiden Büros rechtzeitig (d.h. mindestens zwei Wochen im Voraus) das Programm zur Genehmigung zu unterbreiten?

23.7620 Matter Thomas. Projektleiter "175 Jahre Bundesverfassung"

Wer war der Projektleiter der Feier "175 Jahre Bundesverfassung" der Vereinigten Bundesversammlung vom 12. September 2023?